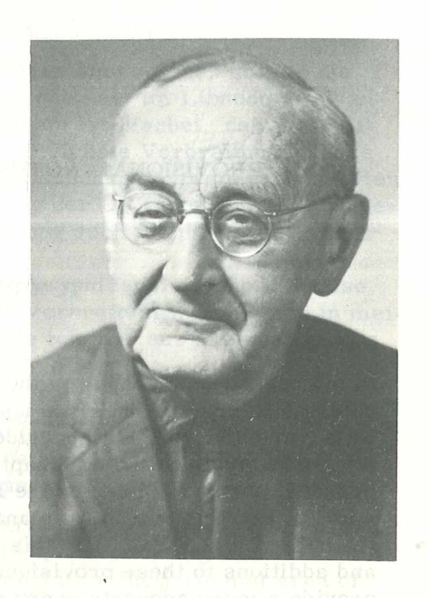
ATALANTA

Zeitschrift der „Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen", herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der Erforschung von Insektenwanderungen in Deutschland e. V., München. - Schriftleitung: U. Eitschberger, 8702 Lengfeld, Flürleinstraße 25. - Druck: Schmitt + Meyer, Würzburg

6. Band, Heft 2 August 1975

NACHRUF FÜR HEINRICH WITTSTADT



Rektor a.D. HEINRICH WITTSTADT, geb. 15.IV.1888 zu Bischberg b. Bamberg, Mitbegründer der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen (1951) und lange Jahre ihr Ehrenmitglied, ist am 31.VIII. 1974 in seiner Bamberger Heimatstadt verstorben, in der er bei seiner Tochter MARIA den Lebensabend verbrachte.

HEINRICH WITTSTADT, eine kernige, zuweilen streitbare Persönlichkeit, aber mit echt fränkischem Humor, war seinem Wesen nach durch und durch ein Jäger, der in seiner gewohnten grünen Jagdkleidung eine bekannte Erscheinung in Bamberg war. Viele kapitale Geweihe und Gehörne zierten sein Arbeitszimmer. Er war ein begeisterter Naturfreund, der seiner speziellen Liebhaberei, der Schmetterlingskunde mit Hingabe nachging. Seine reichhaltigen Sammlungen bargen große Seltenheiten, u.a. aus dem Innern Chinas, die ihm befreundete Missionare zuleiteten. Seine eigenen Beobachtungen hat er in vielen Veröffentlichungen niedergelegt. Häufig war er Gast im Bamberger Naturkundemuseum, wo er die dortige Faltersammlung neu ordnete und aus eigenen Beständen ergänzte.

Um 1960 erkrankte H. WITTSTADT an einem Magenleiden so schwer, daß viele mit seinem Ableben rechneten. Sicherlich hat sein energischer Lebenswille dazu beigetragen, die Krise zu überstehen. Nach jahrzehntelanger Vorarbeit hat er in dieser Zeit seine Falterfauna des Regnitzgebietes abgeschlossen (37. Ber. d. Naturforsch. Ges. Bamberg, 1960), wonach

er sich von seiner intensiven Sammeltätigkeit nach und nach zurückzog. Nur noch mit einigen wenigen seiner Sammelfreunde pflegte er weiteren Kontakt. Trotz erheblicher gesundheitlicher Belastung hat der alte Naturfreund, wenn es das Wetter irgend zuließ, seinen Garten im schönen Bamberger Berggebiet bestellt. Hier fand er seine Ruhe und seinen Frieden.

Sein Ende kam für uns alle überraschend. Er starb an Lungenentzündung als Folge einer Erkältung. Zäh bis zuletzt lehnte er es ab, sich auf einer Trage zum Krankenwagen bringen zu lassen, er ging zu Fuß dorthin und bat, ihm auch ja entomologische Literatur mit ins Krankenhaus zu geben. Am nächsten Tag schon war HEINRICH WITTSTADT ohne Kampf in seine ewigen Jagdgründe hinübergewandert. Wir werden ihm stets ein achtungsvolles Andenken bewahren.

Dr. ERICH GARTHE

PROVISIONAL NOTES ON MIGRANT BUTTERFLIES IN LEBANON

by

TORBEN B. LARSEN

Introduction

In my recent monograph on the Rhopalocera of Lebanon (LARSEN, 1974) notes on migration are given under the individual species, but lack of time and sufficient data precluded the systematic treatment of migration in a separate introductory chapter. These notes are based mainly on my personal observations over the last four years, but I believe they are still a useful starting point for an analysis of the importance of migration to the butterfly populations in this area. I should be grateful for comments and additions to these provisional notes in the hope that a later paper may provide a more adequate overview of butterfly migration in Syria, Lebanon and Palestine.

The species included in the analysis are those of interest to the DFZS in addition to others which are known migrants in Lebanon. The special interest of these studies in relation to those of Central Europe is that many species have their southernmost limit of distribution in Lebanon. As regards the classification of migrants by type, I have followed the DFZS framework; I am not entirely certain how useful this is as an analytical tool in relation to the migrant species of Lebanon.

Detailed ecological, phytogeographical and faunistic information is given in my book, as well as colour photographs of all the species mentioned